

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Neue Methode in der Brustkrebsdiagnostik



Klinikum Wilhelmshaven führt mit dem Sentimag-System neue Methode der Lymphknotendiagnostik bei Brustkrebs ein

Ltd. Oberarzt B. Holmer und Chefärztin Prof Dr. S. Grüßner

In der Brustkrebschirurgie hatte seit 2008 die Entfernung der Wächterlymphknoten die vollständige Ausräumung der Achselhöhle bei frühen Tumorstadien abgelöst. Damit konnten schwere Lymphödeme des Armes vermieden werden. Es musste jedoch am Vortag eine radioaktive Substanz in der Nuklearmedizin oder ein Farbstoff in die Brust eingespritzt werden um die Lymphknoten während der Operation zu erkennen. Seit kurzen gibt

es die Magtrace Methode. Bei dieser werden supramagnetische Eisenoxid-Partikel eingespritzt, die sich in den Wächterlymphknoten anlagern. Mit einer speziellen magnetischen Sonde können die Lymphknoten aufgespürt werden. Der Vorteil der Methode ist, dass keine radioaktive Substanz verwendet wird, die sich zudem schnell abbaut. Die Eisenoxidinjektion kann bis zu einem Monat vor der Operation erfolgen.

Ebenso können befallene Lymphknoten vor einer Chemotherapie mit der Methode markiert werden um zu überprüfen ob die Metastasen durch eine Chemotherapie vor der Operation bereits verschwunden sind. Die Methode ist inzwischen bei über 100 Brustzentren in Deutschland eingeführt und steht seit kurzem auch der Frauenklinik des Klinikum Wilhelmshaven zur Verfügung.

Wahlleistungsstation und Onkologie

Wiedereröffnung der 8. Etage

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass nach Abschluss der erforderlichen Reparaturarbeiten am Feuerwehraufzug und der erfolgreichen Abnahme durch die zuständigen Behörden, die 8. Etage des Klinikums Wilhelmshaven wieder in Betrieb ist. Die dort angesiedelte Wahlleistungsstation und Station der Onkologie stehen seitdem wieder uneingeschränkt für die stationäre Versorgung zur

Verfügung. Die zwischenzeitlich erforderlichen Verlegungen wurden abgeschlossen, sodass die Versorgung unserer Patienten wieder in den regulären Strukturen erfolgt. Für unsere zuweisenden Ärzte bedeutet dies, dass die entsprechenden stationären Kapazitäten auf der 8. Etage wieder vollumfänglich genutzt werden können. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Lokales Traumazentrum

Die Sektion für Orthopädie und Unfallchirurgie (OUC) am Klinikum Wilhelmshaven ist erneut als Lokales Traumazentrum zertifiziert worden. Die Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. (DGU) bestätigt die hohe Versorgungsqualität bei der Behandlung von Schwer-

verletzten. „Die erneute Zertifizierung unserer OUC ist eine bedeutende Errungenschaft für unser Team und das gesamte Klinikum. Sie bestätigt nicht nur unsere Qualität in der Notfallversorgung, sondern zeigt den Patienten auch, dass sie selbst bei schwersten Knochenverletzungen bestens in un-



serem Klinikum aufgehoben sind“, erklärt A. F. Awad, Leiter der Sektion für Orthopädie und Unfallchirurgie.



Artikel in voller Länge

Medizinische Klinik V - Geriatrie

Schmerzen in der Geriatrie



Die häufigsten Schmerzursachen im höheren Lebensalter sind Erkrankungen des Bewegungsapparates, neuropathische Schmerzen und Tumorschmerzen. Besonderheiten des geriatrischen Schmerzmanagements ergeben sich dabei insbesondere aus der erschwerten Diagnostik und der komplexen Behandlungssituation. Die Abklärung von Schmerzen ist im Alter oft erschwert: Bildgebende Ver-



fahren wie MRT liefern bei unruhigen Patienten verwackelte Aufnahmen und Computertomographien müssen bei eingeschränkter Nierenfunktion häufig ohne Kontrastmittel durchgeführt werden. Auch die Therapie ist herausfordernd – bedingt durch physiologische Altersveränderungen, Multimorbidität und die damit einhergehende Polypharmazie. Bei ausgeprägten kognitiven Störun-



gen können Betroffene Schmerzen häufig nicht oder nur unzureichend mitteilen. Das Ausmaß des Leidens ist dadurch jedoch nicht geringer. Zur Fremdeinschätzung stehen standardisierte Schmerz-Assessments wie beispielsweise die BESD-Skala zur Verfügung.



Artikel in voller Länge

Zuweiser-Managementteam Klinikum Wilhelmshaven

Constantin Wenning – Ihr Ansprechpartner vom QM

Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Ihrer Praxis und unserem Haus so einfach, transparent und effizient wie möglich zu gestalten. Ob Fragen zu Überweisungswegen, organisatorische Anliegen, Anregungen zur Zusammenarbeit oder Rückmeldungen aus Ihrem Praxisalltag – wir stehen Ihnen gerne als direkter Ansprechpartner zur Verfügung.

Eine gute Patientenversorgung lebt von einer vertrauensvollen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Deshalb interessieren uns nicht nur Ihre Anliegen und Wünsche, sondern ausdrücklich auch Ihre Kritik und Verbesse-

rungsvorschläge. Nur durch den offenen Austausch können wir unsere Abläufe und unseren Service für Sie und Ihre Patientinnen und Patienten kontinuierlich weiterentwickeln. Sie wünschen einen Besuch in Ihrer Praxis zur persönlichen Besprechung Ihres Anliegens? Kein Problem!

Ich freue mich auf den persönlichen Kontakt mit Ihnen und darauf, gemeinsam mit Ihnen die Zusammenarbeit weiter zu stärken.



4. Gastrozirkel im Logenhaus

Auch der im Juni 2026 bereits zum vierten Mal stattfindende Gastrozirkel als Netzwerkveranstaltung für Zuweiser, Hausärzte und Fachärzte war wieder gut besucht und ein voller Erfolg: interdisziplinär stand diesmal die Leber im Mittelpunkt.

Die jetzt auch im Klinikum vorhandenen neuesten Methoden zur Beurteilung der Lebervernarbung (Fibrose/Zirrhose) sowie zur Quantifizierung einer metabolischen Lebererkrankung („Fettleber“) wurden vorgestellt und unseren Zuweisern zugänglich gemacht. Nichtinvasive

Ultraschall basierte Messmethoden wie der Fibroscan können binnen weniger Minuten ambulant eine Einteilung und damit auch eine Therapieempfehlung herbeiführen – und das ganz ohne Leberpunktion. Wieder einmal ist das Klinikum hier auf dem neuesten Stand der Technik in der Patientenversorgung und konnte seine hepatologische Expertise ausweiten.

Interdisziplinäre Fallvorstellungen unserer Viszeralmedizinteams von komplexen Patienten, die Hausärzte und Klinik betreuten, rundeten die Veranstaltung ab.



Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

7. Wattenmeersymposium

Gyn-Onkologie - Geburtshilfe - Pränatalmedizin



Das 7. Wattenmeersymposium Gyn-Onkologie - Geburtshilfe - Pränatalmedizin überzeugte erneut durch ein hochkarätiges Programm mit aktuellen medizinischen Themen, spannenden Fachvorträgen, praxisnahen Einblicken sowie international bekannten Referenten und über 70 Gästen aus ganz Deutschland. Besonders ein-

drucksvoll waren auch die praktischen Demonstrationen von modernsten Ultraschalluntersuchungen, die live gezeigt wurden. Dies ermöglichte den Teilnehmenden – auch außerhalb des medizinischen Fachbereichs – einen anschaulichen Einblick in die heutigen diagnostischen Möglichkeiten und machte das Symposium auf besondere Weise erlebbar. Mit der gelungenen Verbindung aus wissenschaftlichem Austausch und praxisnahen Demonstrationen hat das Wattenmeersymposium erneut gezeigt, wie lebendig und zugänglich moderne Medizin vermittelt werden kann.



Klinik für Anästhesiologie, Interdisziplinäre Intensivmedizin, Zentrum für Notfallmedizin und Schmerztherapie (AINS)

„Watt“ Gibt es Neues in AINS

Mit großem Erfolg fand das Symposium „Watt“ Gibt es Neues in AINS? statt. Zahlreiche Fachkräfte aus Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie nutzten die Veranstaltung, um sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen und neue Impulse für die tägliche Arbeit mitzunehmen. Die Teilnehmenden erwartete ein abwechslungsreiches Programm aus spannenden Fachvor-

trägen, praxisnahen Workshops und vielen Gelegenheiten zum fachlichen Austausch. Aktuelle Entwicklungen, neue wissenschaftliche Erkenntnisse und praxisrelevante Fragestellungen standen dabei im Mittelpunkt. Die positive Resonanz unterstrich die Bedeutung der Veranstaltung als wichtige Plattform für Fortbildung und Vernetzung.



Neuer Chefarzt im Haus

Mit Dr. Siegel übernimmt ein erfahrener Neonatologe und Pädiater als neuer Chefarzt die Leitung der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Der gebürtige Wolfsburger sammelte zuvor Praxis- und Klinikerfahrungen an verschiedenen Standorten in ganz Deutschland und bringt große fach-

liche Expertise und langjährige Erfahrungen in der Versorgung unserer jüngsten Patienten mit ins Klinikum Wilhelmshaven. Mit seinem Engagement, seiner Kompetenz und seiner Leidenschaft für die Kinderheilkunde wird die Zukunft unserer Klinik für Kinder- und Jugendmedizin aktiv mit-



gestalten. Besonders wichtig sind ihm dabei Teamgeist, offene Kommunikation und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern, Kollegen und Zuweisern.



Themenheft Verdauungskrankheiten, 5 - 2025

Viszeralmedizin Wilhelmshaven

Erfolgreich in die Zukunft



Ärztlicher Direktor und Chefarzt Dr. med. M. Schmitt und Chefarztin Priv.-Doz. Dr. med. A. König beim 208. NDCH



Die Viszeralmedizin im Klinikum segelt weiter erfolgreich in die Zukunft: die Teams der Viszeralmedizin, Ärzte der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie und der Medizinischen Klinik II - Gastroenterologie, Stoffwechselerkrankungen, Infektionen haben erneut als Darmkrebszentrum die Audits von Onkozeit bestanden. Im Klinikum werden Dickdarmkrebspatienten nach den strengen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft nach höchsten und neuesten internationalen Standards der Wissenschaft behandelt. Ausdruck hierfür sind auch die Artikel von Frau Dr. König und Herrn Dr. Schmitt in renommierten Fachbü-

chern sowie ein ganzes Themenheft in der Fachzeitschrift „Viszeralmedizin“ (Bild 1).

Up to the frontier: Als Team sind Frau Dr. König und Herr Dr. Schmitt ebenfalls beim Norddeutschen Chirurgenkongress (NDCH) - diesmal an der MHH in Hannover - mit Vortrag und Vorsitz vertreten und repräsentieren Wilhelmshaven beim größten norddeutschen Kongress für Chirurgie (Bild 3+4). „Medizin funktioniert eben nur, wenn man immer am Puls der Zeit bleibt“, so Frau Dr. König.

Das hohe Versorgungsniveau gelingt im Verbund mit den hier vor Ort vorhandenen Fachabteilungen Onkologie, Strahlentherapie und der Hauptabtei-

lung Radiologie. Patienten profitieren folglich nicht nur von der hohen Fachexpertise, sondern auch von kurzen Dienstwegen. Ausdruck hierfür sind die im Klinikum bereits lange etablierten Viszeral- und Tumorboards. Während andere Kliniken sich erst auf dem Weg machen sind diese interdisziplinären Konferenzen bei uns längst Bestandteil der optimierten Patientenversorgung.



Veranstaltungen 2026*

- › Schilddrüsensymposium (09. September)
- › Tag der offenen Tür unserer Geriatrie (10. September)
- › Infotag zu Darmerkrankungen und Stoma (27. Oktober)
- › 5. Gastrozirkel (11. November)
- › Herztage (18. November)
- › Deutscher Lebertag (20. November)
- › Internationaler HIV Tag (01. Dezember)

*genauere Informationen werden noch bekanntgegeben.

MED.DIALOG

Fachinformationen von Ärzten für Ärzte

Jetzt auch auf unserer Homepage über den QR-Code:

